

## Neue Programme 2017 sind da!

### Reisen

Susanne Muth berät zu den neuen Reiseangeboten:

- Norderney
- Grömitz
- Bad Waldliesborn
- Tagesausflüge



Susanne Muth

Ihr Tipp: Winterangebote für Haus Gelsenkirchen auf Norderney mit Sonderpreisen!

**T 0209 40 94-104 oder 02041 709 49-23**

### Familienbildung

Martina Leßmann informiert zu den Kursen des Familienbildungsprogramms:

- Wellness
- Familie
- Erziehung
- Sport
- Kreativität
- Bildung



Martina Leßmann

Ihr Tipp: Wenn Sie eine Kurs-Idee haben, sprechen Sie uns an. Wir versuchen, diese umzusetzen!

**T 0209 40 94-179 oder 02041 709 49-24**



Weihnachtsgrüße aus den Einrichtungen.

## Von Herzen schöne Feiertage!

**Liebe Freundinnen und Freunde, Kolleginnen und Kollegen und alle, die uns verbunden sind,**

welch ein aufwühlendes Jahr geht zu Ende! Voller Ereignisse, die uns ratlos, ängstlich oder verunsichert zurück lassen. Da tut es gut sich zu erinnern, was wir als AWO gemäß dem Motto der AWO Bundeskonferenz im November („Solidarität für alle“) geleistet haben, um der zunehmenden Verunsicherung in der Gesellschaft etwas entgegen zu setzen.

Zum einen natürlich in unserer

Betreuung von Geflüchteten, zum Beispiel durch die Anbahnung von Patenschaften. Aber auch in der Unterstützung von Familien, der Organisation von gemeinsamer Zeit für Senioren, der Arbeit der Fachkräfte, die mit viel Geduld Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg begleiten.

Wir wünschen Ihnen erholsame und friedliche Feiertage und ein gutes Jahr 2017!

**Vorstände und Geschäftsführung Ihrer AWO Gelsenkirchen / Bottrop**

## Zwischenruf: 10 Jahre AWO Stiftung

**Warum noch eine Stiftung einer bereits sozial ausgerichteten Organisation wie der AWO? Eine Stiftung kann gezielt da einspringen, wo sonst keine Hilfe möglich ist.**

Mit unserer AWO Stiftung Gelsenkirchen haben wir bisher über 100 kreative Ideen für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren, Menschen mit Handicap gefördert; mehr als 20 Einzelpersonen und Gruppen unterstützt, die uns mit guten Ideen überzeugt haben oder wo wir die Notwendigkeit von Hilfe gesehen haben. Dazu gehören Projekte der AWO Jugendgruppe, unser Nachbarschaftsgarten, eine neue Küche fürs Familienzentrum Brückenstra-

ße, ein Besuch vom Therapiehund bei einem schwerst behinderten Mädchen.

Unsere Maxime heißt, dauerhaft Bildung und Lebensfreude zu fördern. Für uns gehört dazu beispielsweise auch, Älteren mit einem Zuschuss einen kleinen Urlaub zu ermöglichen, die mit winzigen Renten viele Jahre keinen Urlaub mehr machen konnten (siehe auch Seite 3). Im nächsten Jahr werden wir unser 10-jähriges Bestehen auf unsere Art würdigen: mit der Förderung weiterer sinnvoller sozialer Projekte. Wir freuen uns, wenn Sie uns verbunden bleiben: als ehrenamtliche Unterstützer, als Spender und mit wunderbaren Förder-Ideen.

## KURZ GEMELDET

### Weihnachtssingen

Schon Tradition, das AWO-Weihnachtssingen auf Hof Sagel: Donnerstag, 22.12. ab 17.00 Uhr, Am Dahlberg 8, Bottrop-Kirchhellen.

### Betreuungsverein informiert

Der Betreuungsverein unterstützt ehrenamtliche Betreuer auch mit regelmäßigen Info-Veranstaltungen. Die nächste behandelt das neue Pflegegesetz: Dienstag, 10.1.17, 16.00 Uhr, Begegnungszentrum, Grenzstr. 47. Anmeldungen unter Telefon 0209 40 94-126.

### Stand in der City

Am 18.2.17 sind die Migrationsberatung für Erwachsene und die Familienbildung am Innenstadt-Stand der Demokratischen Initiative GE.

### Deutsche fliehen

A WALK IN THE DARK heißt das neue Stück der AWO Jugendgruppe. Hier werden die Rollen umgedreht: Deutsche flüchten vor Krieg und Gewalt in ein fremdes Land. Filmpremiere ist im Frühjahr 2017.

### AWO International

Der Unterbezirk GE/BOT ist ab dem 1.1.2017 Mitglied.

### „Hilfe für Helfer“

Leitfaden für Akteure und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe GE mit den wichtigsten Infos. Er ist erhältlich z. B. in der AWO-Geschäftsstelle Grenzstraße 47.



### Frauenhaus bei Fachtagung

Auch das AWO Frauenhaus Bottrop nahm teil an der Fachtagung „Sexualisierte Gewalt – wenn die Freundschaftsanfrage zur Gewaltbeziehung wird“. Mit Experten wurde über Lösungsansätze diskutiert.

# AWO Familienbildung: FAMILIEN – LEBEN – BUNT

## MEHR INFOS ZUM THEMA

### Die AWO Familienbildung

... wurde 1984 gegründet  
... hat die Zahl der angebotenen Kurse und Veranstaltungen innerhalb der letzten zehn Jahre von 50 auf über 500 ausgeweitet,

... hat 2012 dem Programmheft ein neues Gesicht gegeben,

... bietet mit dem neuen Programm 2017 über 500 Kurse, Vorträge und Workshops an,

... darunter ganz neu: Lach-Yoga, Baby-Pluderhosen nähen, Entspannung auf dem Bauernhof für Alleinerziehende mit Kindern, Zeitmanagement für Familien, „Eine Nacht im Heu“, Kreative Entspannung für Kinder, alte Kinderspiele neu entdeckt,

... kooperiert u.a. mit 22 Familienzentren in Bochum, Bottrop und Gelsenkirchen, mit Ortsvereinen, Tagespflege, Seniorenzentren, Stadtteilläden, Quartiersprojekten, Familienbüro, Integrationsagenturen, Jobcentern, Lokales Bündnis für Familien, Musikschule in Gladbeck und anderen Einrichtungen vor Ort,

... arbeitet mit mehr als 100 qualifizierten, zertifizierten Kursleitungen zusammen,

... ist immer offen für neue Kurs-Ideen und neue Dozentinnen und Dozenten, vor allem für Pädagogik-Themen.



FuN-Training im Familienzentrum (FuN steht für „Familie und Nachbarschaft“)

Was macht Familie aus? Je mehr Leute man fragt, desto mehr Antworten bekommt man wahrscheinlich. Jeder versteht den Begriff auf seine Weise, abhängig von den individuellen Lebensumständen. Es geht um langfristige Bindungen, Verantwortung, Zugehörigkeit, Geborgenheit u. v. m. Das Zukunftsforum Familie e. V., in dem die AWO Mitglied ist, hat es so formuliert: **„Familie ist überall dort, wo Menschen dauerhaft füreinander Verantwortung übernehmen, Sorge tragen und Zuwendung schenken.“**



Krabbelgruppe in der Familienbildungsstätte

Das Familienbild verändert sich, wie andere Lebensbereiche auch, im Laufe der Zeit(en). Von der klassischen Vater-Mutter-Kinder-Konstellation mit und ohne Trauschein und der Mehrgenerationen-Haushalte über Alleinerziehende bis zu gleichgeschlechtlichen Partnerschaften mit leiblichem oder adoptiertem Nachwuchs oder aber auch ohne Kinder: Für die AWO ist nicht nur die leibliche Abstammung oder das Institut der Ehe ausschlaggebend für die Definition als Familie. Familie ist da, wo es dauerhaft Zuwendung gibt!

### Elternchance ist Kinderchance

In dieser Gemeinschaft werden die Grundlagen für das weitere Leben gelegt und sie gilt es zu schützen und zu fördern – dafür setzt sich die AWO Gelsenkirchen / Bottrop ein mit verschiedenen Unterstützungsangeboten und mit einer eigenen Familienbildung. Deren übergeordnetes Ziel ist es, die Familien als Ganzes zu stärken. Denn das individuelle soziale Klima, das in jeder Familie herrscht, beeinflusst die Lebenswege der Kinder. Dazu gehört also auch die Un-

## Drei Fragen an Martina Leßmann Leiterin der AWO Familienbildung



### 1. Woher weiß die Familienbildung, welche Angebote Familien wünschen?

Wir sind gut vernetzt, fragen in den Familienzentren und bei anderen Kooperationspartnern den Bedarf ab, greifen Anregungen von Teilnehmern auf und halten einfach auch Augen und Ohren offen, was Familien wünschen und brauchen.

### 2. Wie und wo finden Familien Ihre Angebote?

Durch die Verbreitung unseres jährlichen Kursheftes, Ankündigungen in den Medien, Mundpropaganda, persönliche Ansprache, homepage, facebook ...

### 3. Was sind die gefragtesten Angebote?

Entspannungskurse wie Yoga, Elternstartkurse wie PEKiP, Aqua-Fitness, Kinderschwimmen oder Nähkurse.

terstützung der Erziehungsfähigkeit der Eltern („Elternchance ist Kinderchance“). Es gibt konkrete Angebote, Veranstaltungen zu Erziehungsthemen etc., aber ganz wichtig sind auch Maßnahmen, mit denen Eltern Kraft tanken können. Martina Leßmann: „Manche Eltern schaffen sich Ausgleich durch Sport, andere entspannen bei Wohlfühl-Angeboten oder beim gemeinsamen Kochen.“



Kürbisschnitzen auf Hof Sagel

Das Konzept Familienbildung bezieht alle Familienmitglieder ein – mit Angeboten speziell für Kinder oder Jugendliche, für Eltern / Großeltern plus Nachwuchs und wieder andere gezielt für Eltern.

### Die AWO ist da – in guten und in schlechten Zeiten

Familienleben ist schön – und anstrengend. Kinder können schwierige Entwicklungsphasen haben, Familien durch Umstände wie Arbeitslosigkeit, Trennung, Tod extrem belastet sein. Auch zu solchen Themen

bietet die Familienbildung Unterstützung an. Es gibt Veranstaltungen wie „Ist Opa jetzt im Himmel? Trauer von und mit Kindern“, Gesprächskreise für Alleinerziehende oder „Wenn ein Geschwisterkind kommt“. Martina Leßmann: „Niemand wird belehrt, aber jeder unterstützt, der das möchte.“

### „Wir kommen zu Ihnen“

Familienbildung unterstützt möglichst direkt. In den letzten Jahren wurden immer mehr Vor-Ort-Angebote entwickelt, nahe bei den Familien. Dazu knüpft man verstärkt soziale Netze, mit Familienzentren, Offenen Ganztagschulen, Familienbüros, in der Stadtteilarbeit und mit den Quartiersprojekten. Seniorenzentren, Jugendämter oder Musikschule sind weitere Kooperationspartner.

## Alle vier Jahre

tagt das höchste AWO-Gremium, die Bundeskonferenz. Beschlüsse von der Tagung 27.-29.11.16:

- Stärkung bzw. Umsetzung von Maßnahmen und Angeboten der Familienförderung
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familienbildung als Begleitung und Unterstützung für alle Familien
- Flächendeckender Ausbau der entsprechenden Infrastruktur
- Ausbau des Bundesprogramms „Elternchance ist Kinderchance“

„Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht.“

Jean Anouilh, franz. Autor (1910-1978)

## AWO-Gesichter

Ich unterstütze die AWO, weil...

... ich mich gerne für die gesellschaftliche Teilhabe aller in Gelsenkirchen und Bottrop lebenden Menschen einsetze und bei der AWO die Möglichkeit bekomme, meine Ideen dahingehend einzubringen. Meine eigenen Ideale spiegeln sich in den Leitsätzen der AWO wieder und ich möchte unter Berücksichtigung dieser Werte für eine kulturelle Vielfalt sorgen.



Melissa Rütten (22), arbeitet seit August in der AWO Integrationsagentur und studiert nebenbei Sozialwissenschaften.



... mir die soziale Gerechtigkeit in der Gesellschaft am Herzen liegt. Gerade auch als ehrenamtlich aktives Vorstandsmitglied kann ich Einfluss nehmen und mitgestalten. Ob das die Kita vor Ort ist, die von uns geführten OGS'sen an den Grundschulen oder in der Willensbildung innerhalb der AWO, von meinem Ortsverein über den Kreisvorstand oder als Delegierter bis hin zum Bundeskongress.



Willi Kaminski (68), Ortsverein Bottrop-Grafenwald, Delegierter zur AWO-Bundeskongress.

### Ansprechpartnerin für Ehrenämter:

Melanie Weckmann,  
Telefon 0209 / 40 94-102,  
E-Mail: melanie.weckmann@awo-gelsenkirchen.de



## Ein Leben lang sozial engagiert

Feierliche Jubilarehrung im Begegnungszentrum: Viele Mitglieder haben persönlich die Ehrenurkunden für ihre Treue und ihr langjähriges Engagement entgegen genommen. Unser Bild zeigt die anwesenden Jubilare, die 40, 50 und 60 Jahre dabei sind. Die Namen aller Geehrten finden Sie in der rechten Spalte auf dieser Seite.

## Wussten Sie, dass...

.... rund 150 Frauen und Kinder in diesem Jahr Zuflucht vor häuslicher Gewalt im AWO Frauenhaus Bottrop gefunden haben?

## Neues von der AWO Stiftung



Zur winterlichen Kaffeetafel lud die gemeinnützige AWO Stiftung Gelsenkirchen am 1. Advents-Sonntag ein. Mit zauberhaften Geschichten versetzten die Mädchen und Jungen der Herner Ballett- und Musicalschule Trixi's das Begegnungszentrum in Vorweihnachtsstimmung. Und fast 2.000 Euro spendeten die Gäste für die sozialen Projekte der Stiftung.

### In letzter Minute bewilligt

Die AWO Stiftung Gelsenkirchen hat kurzfristig noch diese beiden Anträge bewilligt: **Weihnachtsfeier** für die Bewohner der Siedlung Katernberger Straße und **Ruhe-Steine** für

Menschen, die keine Angehörigen mehr haben und sonst anonym bestattet würden. „Sie haben unsere Erinnerung verdient“, sagt Stiftungsvorsitzender Bernd Zenker-Broekmann.

## Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren

### Kreisverband Bottrop:

**25 Jahre:** Werner Bagh, Lilli Böhlich, Hans Adolf Brockmann, Elfriede Emsing, Edelgard von Kähne, Anni Krüger, Gertrud Kuczera, Susanne Kühn, Fritz Langenfeld, Hannelore Renard, Waltraud Sommerfeld, Werner Tines, Heike Tomczak

### Kreisverband Gelsenkirchen

**25 Jahre:** Renate Becks, Hans-Georg Belustedde, Antonia Berge-Recke, Gisela Boegershausen, Klaus Bombosch, Horst Borrek, Werner Bosten, Helmi Brix, Gabriele Duepre-Groß, Gerlinde Cramer, Erika+Gustav Faber, Annemarie Flores, Gabriele Galla, Manfred Gast, Anneliese Gauß, Roswitha Geritzmann, Wilhelm Glinka, Dr. Klaus Härtel, Renate Hallscheidt, Irmgard Hochkamp, Ilse Janiszewski, Helga Kallweit, Margret Kneisl, Jürgen Köpsell, Helga Kolos, Gertrud Kosinski, Edeltraud Krämer, Christel Kretschmer, Irmgard Kuhn, Erika Kulesa, Lucie Kuschwitz, Renate Lach, Christa Latuz, Ursula Lenzen, Barbara Link-Siebel, Ingeborg Maczkiewicz, Annemarie Marschke, Gabriele Marx, Elvira Matrusch, Margitta Mengede, Claus Menne, Martha Meyer, Frank Mortier, Lotte Neumann, Margarete Nigge-meier, Herta Otta, Brunhilde Packeisen, Markus Peick, Günter Piepenbrock, Anneliese Plewka, Inge Pöschl, Hildegard Ratajczak, Ursula Rogatzki, Franz Schart, Henriette Schmidtke, Irmgard Schuster, Norbert Sehrt, Gerd Sperling, Barbara Strick, Christel Thanscheidt, Luise Toepper, Benno + Helga Trepnau, Hubert Ulatowski, Gisela Voigt, Anita Wahl, Wilma Walch, Ellen Wehling, Wilhelm Weiss, Heinrich Wenk, Uwe Werner, Gertrud Wrobel, Helga Zapka, Marianne Zimmer

**40 Jahre:** Lieselotte Eichwald, Wolfgang Hallscheidt, Elfriede Joachim, Helga+Siegfried Müller, Egon Olbrisch, Elsbeth Pakusch, Ursula Pfeiffer, Gerhard+Ilka Rehberg, Hans Schirlo, Erwin Striemer

**50 Jahre:** Anna Rösner, Magdalene Sadlowski, Karl-Heinz Trojahn, Erika Zacharzewski

**60 Jahre:** Agnes Fiergolla, Renate Mische

## TERMINE VORMERKEN

### Bottrop

**Boverheide-Batenbrock:** Weiberfastnacht mit dem Stadtprinzenpaar, 23.2.17

**Eigen:** Fischessen, 2.3.17

**Fuhlenbrock:** Filmschätze von gestern, 27.1.17

**Info-Veranstaltung:** Änderungen und Auswirkungen im Zuge des neuen Pflegegesetzes, 22.3.17

**Stadtmitte-Altstadt:** Kaffee- und Tanznachmittag, 6.1.17

**Welheim:** Frühstück bei Ostermann, 8.2.17

### Gelsenkirchen

**Bulmke:** Spielenachmittag 1.2.17

**Feldmark:** Frühlingsfest, 15.3.17

**Horst-Nord:** Adventsfeier, 14.12.16

**Resse:** 10.1.17 Neujahrsempfang

**Schaffrath:** Mitgliederversammlung, 6.3.17

**Schalke:** Modenschau, 14.2.17

**Genauere Infos über die Ortsvereinsreferentinnen (Kontakt siehe unten).**

## Kreisausschuss

Dichtes Programm bei der ersten Tagung des Kreisausschusses Gelsenkirchen (KA = unterstützt die Arbeit des Vorstandes) nach den Wahlen. Themen u. a.: Besprechung neues Grundsatzprogramm anhand verschiedener Themenschwerpunkte, Auftakt mit diesen Themen: Soziale Gerechtigkeit, Europa und Flüchtlingsarbeit.



## Mehr-Generationen-Ausflug sorgt für Super-Samstag

Gemeinschaftsaktion des Ortsvereins Fuhlenbrock: Die Mitglieder lösten ihren Gewinn beim Bottroper „Super-Samstag“ (3. Platz bei der Aktion „Menschen für Menschen“) ein mit einem Mehr-Generationen-Ausflug in den ZOOM. Der jüngste Teilnehmer war gut ein Jahr alt, der älteste 98!



## Herbstfest in der Boy

Schönes Herbstfest: Jubilare wurden geehrt, Livemusiker Marc spielte zum Tanz und nach dem Kuchenbuffet gab es hausgemachten Zwiebelkuchen mit Federweißer. Unser Foto zeigt die Ehrung der langjährigen Mitglieder.



## Horst-Nord

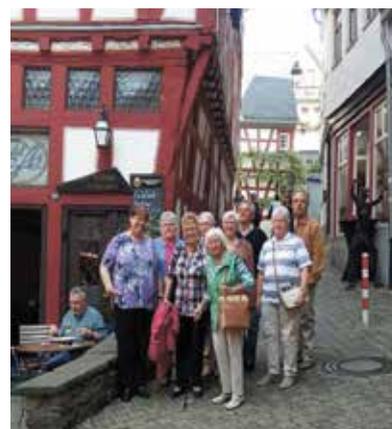
Unser Foto zeigt den diesjährigen Adventsbasar des Ortsvereins, der sich 14-tägig mittwochs um 14:30 Uhr im Seniorenzentrum Marie-Juchacz-Weg trifft. Nächster Termin: Adventsfeier am 14.12.



## AWO unterwegs

Das Lächeln beim Gruppenfoto kam von Herzen: Einen wunderschönen Tag bei perfektem Wetter hatte der **Ortsverein Eigen** beim Tagesausflug zum Baldeneysee nach Essen-Bredeney einschließlich Schifffahrt mit der Weißen Flotte (Foto oben: Hans-Joachim Bortz).

**Die Welheimer** (Bild rechts) zog es nach Hessen ins malerische Limburg.



## 70 Jahre Feldmark

Feldmark, einer der ältesten AWO Ortsvereine, feierte jetzt sein 70-jähriges Bestehen. Vieles hat der Ortsverein angestoßen, gemeinsame Unternehmungen organisiert, Aktionen im Stadtteil begleitet. Zu den Gratulanten gehörten auch Bernd Zenker-Broekmann, AWO Unterbezirksvorstandsvorsitzender, und die Erste Bürgermeisterin, Martina Rudowitz.

Die regelmäßigen Treffen gibt es jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Naturfreundehaus Holbeinstraße 25. Wer interessiert ist, kann einfach vorbeischaun. Nächstes Treffen: 4. Januar 2017, 15 Uhr.



**Der Ortsvereins-Vorstand mit der Vorsitzenden Erika Jahn (Mitte)**

## Fuhlenbrock

Wie möchten Sie im Alter leben? Die Frage des Ortsvereins Fuhlenbrock an die Bürger im Stadtteil fand große Resonanz und bildete den Auftakt zu einem neuen Projekt. Ziel: Entwicklung eines generationenfreundlichen Quartiers Fuhlenbrock. In der Lenkungsgruppe ist die AWO durch Gabi Müller Pozorski, Leiterin der Kita Sonne, Mond & Sterne und Ortsvereinsvorsitzende im Stadtteil, vertreten.

## Ansprechpartnerinnen für Ortsvereine:

Ortsvereine Bottrop:

Claudia Kruszona, Telefon: 02041 / 709 49-22, E-Mail: [claudia.kruszona@awo-gelsenkirchen.de](mailto:claudia.kruszona@awo-gelsenkirchen.de)

Ortsvereine Gelsenkirchen:

Katja Pelizäus, Telefon: 0209 / 40 94-110, E-Mail: [katja.pelizaesus@awo-gelsenkirchen.de](mailto:katja.pelizaesus@awo-gelsenkirchen.de)

## OGS: Comic-AG

Touraj Zand ist 32 Jahre alt und die Kinder lieben ihn. Mit wenigen Strichen lässt er auf einem Blatt Papier in kurzer Zeit lebendig wirkende Comic-Figuren und ganze Szenen drumherum entstehen. So gut möchten sie auch zeichnen können.



Gut getroffen: Darth Vader aus „Star Wars“.

In der Comic-AG an der OGS der Ludgerus-Schule haben sie diese Möglichkeit: Touraj Zand, geboren im Iran, seit drei Jahren in Deutschland, bringt ihnen die Grundlagen des Comic-Zeichnens bei, Figuren quer durch die Palette bekannter Fantasy-Geschichten („Star Wars“, „Spuperman“ ...) entstehen unter seiner behutsamen Anleitung. Und er freut sich auf die AG-Nachmittage. „Die Kinder haben immer neue Ideen, sind unglaublich kreativ.“ Da unterscheiden sich aus seiner Sicht deutsche Kinder übrigens nicht von iranischen.

Die Verständigung ist kein Problem, sein Deutsch ist sehr gut. „Ich mache Integration jetzt zum zweiten Mal mit“, grinst er. Außerdem helfen ihm die

Stunden mit den OGS-Kindern, denn in den Gesprächen verbessert er „nebenbei“ seine Sprachkenntnisse. Es sind Begegnungen auf Augenhöhe: Ich bringe Euch etwas bei und gleichzeitig kann ich von Euch lernen!

Touraj Zand hat, bevor er 2013 nach Deutschland kam, 10 Jahre in der Ukraine gelebt, ist ausgebildet in Wirtschaft und Management. Zeichnen ist Hobby und mehr als das. Ganze Geschichten denkt er sich aus und illustriert sie – inzwischen gerne digital. Sein Berufs-Traum: Game-Designer für PC-, Video- und Handyspiele. Oder vorher einen Ausbildungsplatz zum Mediengestalter finden ...



Seinen aufmerksamen Zuhörern verrät Touraj Zand Tipps für lebendige Comic-Zeichnungen.

## OGS: Projekt im Projekt

„Wir spielen Witze“ ist das Thema eines Films, den die Mädchen und Jungen in der OGS Martinsschule gedreht haben, unterstützt von einem professionellen Filmteam.

Das Thema ist selbst ausgedacht. Anregungen holte man sich aus Alltagssituationen wie dem gemeinsamen Mittagessen. Mit Begeisterung und Konzentration waren die Mädchen und Jungen dabei; der Satz „Ich liiiiiiebe Spaghetti“ wurde ohne Murren so lange wiederholt, bis Regie und Darsteller zufrieden waren.

Über dieses Projekt entstand ein Artikel unter Anleitung ei-

ner ehemaligen WAZ-Redakteurin und Leiterin der AG „Wir stellen eine OGS-Zeitung her“. Der Text wurde an die Zeitungen verschickt mit Einladung zur Vorpremiere des Films am 9. Dezember.



UND ACTION! Cirsten Piduhn und Emil Tomczyk von der Filmfirma Quest Media beim Einstudieren der „Spaghetti-Szene“.

## Dribbeln um den OGS-Pokal

Der Torjubel ist schon weit entfernt vom Jahnstadion zu hören. Das Sportgelände ist an diesem Tag fest in der Hand der Kinder aus den AWO-Offenen Ganztagschulen.

Denn die tragen hier – bereits zum dritten Mal – das Fußball-Turnier um Tore und den OGS-Pokal aus. Teilnehmer sind Mannschaften aller acht Bottroper Grundschulen. Viele Eltern und Großeltern unterstützen die Mannschaften und feuern die Mädchen und Jungen an.



Nach Fußball-EM und Olympia war das Turnier für die sportbegeisterten OGS-Kinder ein schöner Abschluss dieses Sportjahres!



## Kita: Jubiläums-Überraschung

Die Überraschung ist geglückt: Dedor Nassowitz, Leiter des AWO-Seniorenzentrums Fuhlenbrock, ist sichtlich gerührt, als auf einmal eine ganze Abordnung der Kita Sonne, Mond & Sterne mit Rosen in der Hand vor ihm steht.

Zur Feier seines 20-jährigen Dienstjubiläums gaben ihm die „Großen“ ein Ständchen. Hintergrund: Seit fast 20 Jahren besuchen sich die Kinder der Kneipp-Kita und die Bewohner des Seniorenzentrums regelmäßig zum gemeinsamen Spielen, Singen, Erzählen ... Seit neuestem entdeckt man gemeinsam die Lebensprinzipien von Sebastian Kneipp, am spannendsten sind dabei die gemeinsamen Wasseranwendungen.

Die Kooperation ist fester Bestandteil im Jahresablauf und gibt allen Beteiligten viele positive Erfahrungen und Gefühle.



## Kita-Kinder unterwegs

Regelmäßige Naturerlebnisse im nahen Stadtwald gehören für die „Waldwichtel“ der Villa Kunterbunt zum Kita-Alltag. Den Weg dahin legen sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß zurück. Jetzt sind sie auf diesem Weg noch besser geschützt: Ein Vater spendete Warnwesten. DANKESCHÖN!



## Integrationslotsen zertifiziert

„Wir haben in Gelsenkirchen ein Netzwerk mit ganz dicken Knoten drin.“ Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski ist stolz auf die Schulung von 41 neuen Integrationslotsen.

Organisiert und durchgeführt wurde die Qualifizierung von der AWO Gelsenkirchen / Bottrop. Mit im Boot waren weitere Akteure wie die Stadtverwaltung, Wohlfahrtsverbände und andere Organisationen

und Vereine in der Stadt. Die Lotsen werden in Zukunft – eingesetzt primär in städtischen Dienststellen – den ganz neu Zugewanderten helfen, sich zurechtzufinden, indem sie ihr Wissen weitergeben und sprachlich übersetzen. Bereits zum 4. Mal hat die AWO-Integrationsagentur diese Fortbildung organisiert. Der Bedarf ist groß und die nächste Schulung schon angefragt für 2017.



Die neuen Lotsen nach der feierlichen Zertifikatsübergabe. Vom NRW-Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales kam Marie-Luise Hümpfner (2. Reihe, 2. v.r.).



## Bundeskonzferenz

Alle vier Jahre tagt das höchste AWO-Gremium. Zahlreiche Anträge wurden diskutiert und viele Beschlüsse gefasst. Im Fokus stand die Konzeption des neuen Grundsatzprogramms, das zum 100-jährigen Jubiläum 2019 präsentiert werden soll. Die Delegation vom Unterbezirk: Lutz Dworzak, Gudrun Wischnewski, Willi Kaminski und Bernd Zenker-Broekmann (v.l.).

## Fundgrube feiert 10-jähriges

(AWO-)rote Ballons an der Decke, Bierzeltgarnituren, die Beistelltische voll mit Kaffee und Kuchen: Die Fundgrube für Gebrauchsgüter der AWO feierte ihr zehnjähriges Bestehen.

Viele Kunden kamen zum Gratulieren – und stöberten nebenbei noch rasch im Laden nach neuen Angeboten. Denn die kommen täglich rein, dank der vielen Spenden der Gelsenkirchener.

Die Idee der Fundgrube: gut erhaltene und günstige Sachen für ALLE Bürger anbieten. Es kommen ganz verschiedene Käufergruppen, die alleinstehende Mutter mit Kind ebenso wie Senioren und Studenten

oder Menschen, die preisbewusst einkaufen wollen oder müssen.

**Wer an die Fundgrube spenden möchte, kann einen der über 70 AWO-Container nutzen, die Sachen direkt abgeben (Grenzstr. 50, GE-Schalke, mo - do, 10-16 Uhr) oder für größere Spenden unter Telefon 87 90 80 einen Abholtermin vereinbaren.**



Das Fundgrube-Team mit Leiterin Katharina Jansch (4.v.l.).



Vielfalt bei der AWO: Offene Ganztagschulen, Kitas, Integrationsbetrieb, Beratungsstellen, Migrationsdienste ... die Führungskräfte bei der feierlichen Veranstaltung zur Unterzeichnung des Führungsleitbildes.

## Neues Führungsleitbild

Acht Leitsätze umfasst das neue Führungsleitbild der AWO Gelsenkirchen / Bottrop:

1. Wertschätzung und Achtsamkeit, 2. Loyalität, 3. Lenken und Leiten, 4. Motivation, 5. Teamfähigkeit, 6. Toleranz,

7. Chancengleichheit, 8. Identifikation. Entwickelt wurde das Leitbild in intensiven Gesprächsrunden, beteiligt waren Vertreter der verschiedenen Leitungsebenen in unserem Unterbezirk.

## Gemeinsame Clearingstelle

Viele Zuwanderer aus Südosteuropa haben keine Krankenversicherung oder kennen ihren Versicherungsstatus nicht.

In gemeinsamer Trägerschaft von AWO und Diakonie startet ein neues Projekt, um Fälle zu erfassen und zu helfen. Die neue Clearingstelle sitzt in der Bronnerstraße in Bulmke-Hüllen und soll die Gesundheitsversorgung für EU-Südost-Zuwanderer verbessern.

Die AWO erweitert damit ihr Angebot im Bereich Integration, Zuwanderung, Flüchtlinge.



Gruppenbild zur Eröffnung mit Ministerin Barbara Steffens (Mitte). Foto: Kaemper

## Erstmals im IMZ:

## Ausbildung Integrationshelfer

Sechs Monate dauert die Ausbildung zum Integrationshelfer. Sie umfasst umfangreiche theoretische Schulungen und sozialpädagogisch begleitete Praktika.

Integrationshelfer begleiten und unterstützen Kinder mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung oder psychischen Störung, die an einer Regelschule unterrichtet werden. Bisher gab es in Deutschland dazu keine anerkannte Ausbildung. Angesichts des großen Bedarfs im Zuge des Inklusionsgedankens haben das AWO-In-

tegrative Multikulturelle Zentrum (IMZ) und die Qualifizierungsgesellschaft rebeq GmbH gemeinsam ein Konzept entwickelt.

Das Bild zeigt die angehenden Integrationshelfer des ersten Kurses im IMZ.



# PSG II reformiert den Pflegesektor

## Ab 1. Januar gelten neue Gesetze rund um Pflegebedürftigkeit und Finanzierung

**Fünf Pflegegrade statt drei Pflegestufen; die so genannten Minutenwerte haben ausgedient, wenn es um die Feststellung der Pflegebedürftigkeit geht. Stattdessen rücken neben körperlichen auch die kognitiven Fähigkeiten, das Leben selbstständig zu gestalten, in den Fokus – diese und viele weitere Änderungen treten ab 1. Januar 2017 mit dem neuen Pflegeversicherungsgesetz in Kraft, Stichwort PSG II.**

Als pflegebedürftig gilt, wer aufgrund körperlicher, kognitiver oder psychischer Beeinträchtigungen in seiner Selbstständigkeit eingeschränkt und deshalb auf Hilfe anderer angewiesen ist. Um dies festzustellen, gilt ab Januar ein neues Begutachtungssystem. „Vorher wurden immer die Minutenwerte zu Grunde gelegt, um die Pflegestufe festzulegen. Sie richtete sich also danach, wie lange eine Pflegekraft benötigt, um dem Menschen zu helfen“, so Ulrike Weiß vom AWO-Bezirksverband. Bald werden unterschiedliche Aktivitätsbereiche (Module) unter verschiedenen Fragestellungen bewertet.

Die einzelnen Bereiche sind erstens die Mobilität, zweitens kognitive und kommunikative Fähigkeiten wie zeitliches und örtliches Orientierungsvermögen sowie Gesprächsverständnis. Drittes Prüfkriterium sind die Verhaltensweisen und psychische Problemlagen, also nächtliche Unruhe, Ängste oder ob jemand pflegerische Maßnahmen abwehrt bzw. zulässt. Das vierte Modul befasst sich mit der Selbstversorgung. Dazu

zählen nicht nur Essen und Trinken, sondern auch die Fähigkeit, sich zu waschen und anzuziehen. Das fünfte Kriterium betrifft die Fähigkeit, selbstständig Medikamente einzunehmen und zum Arzt zu gehen, während sich das letzte und sechste Modul auf die selbstständige Gestaltung des Alltagsleben und die sozialen Kontakte bezieht.

„Für jedes dieser sechs Module werden Punkte vergeben. Aus der Gesamtpunktzahl ergibt sich dann der individuelle Pflegegrad, wobei die ermittelten Punkte je Modul unterschiedlich gewichtet werden“, so Ulrike Weiß weiter. Die Pflegegrade eins bis fünf reichen dann von „geringer Beeinträchtigung der Selbstständigkeit“ bis hin zur „schwersten Beeinträchtigung“, die eine besondere Anforderung an die pflegerische Versorgung nach sich zieht.

Mit den neuen Pflegegraden gelten auch andere Leistungsätze, die ausgezahlt werden. Bei stationärer Pflege etwa reicht dieser Satz von 125 Euro (Pflegegrad 1) bis zu 2005 Euro (Pflegegrad 5). „Wichtig ist, dass niemand im Zuge der Überleitung von einer jetzigen Pflegestufe in einen Pflegegrad finanzielle Nachteile zu befürchten hat. Denn das neue Pflegegesetz garantiert Leistungs- und Bestandsschutz“, erklärt die Expertin. Die Pflegestufen werden nach einem festgelegten Verfahren in Pflegegrade übergeleitet.

Für Bewohnerinnen und Bewohner in stationären Einrichtungen ändert sich ab dem 1. Januar 2017 nichts, denn sie

haben Bestandschutz. Eine mögliche finanzielle Differenz zwischen der Pflegestufe und dem neuen Pflegegrad übernimmt die Pflegekasse. Derzeit hängt der Betrag der Eigenleistung von der Pflegestufe ab. Dieses System wird mit dem PSG II aufgegeben. Menschen, die nach dem 1. Januar 2017 in ein Pflegeheim einziehen oder schon dort leben, werden alle den gleichen Betrag zahlen, unabhängig vom Pflegegrad. Dieser so genannte Einrichtungseinheitliche Eigenanteil (EEE) wird auch nicht steigen, wenn eine Einstufung in einen höheren Pflegegrad erfolgt. Wer zum Jahreswechsel bereits in einer Einrichtung wohnt, zahlt auch im nächsten Jahr weiterhin den Betrag, den er schon Ende 2016 gezahlt hat. Das heißt: Sollte der EEE höher sein als heute – was bei niedrigen Pflegestufen möglich ist – wird die Differenz von der Pflegekasse bezahlt. Diese Übergangsregelung gilt bis Ende 2017. Sollte der Eigenanteil jedoch aufgrund von regulären Pflegesatzverhandlungen im Verlauf des kommenden Jahres steigen, muss der erhöhte Betrag vom Bewohner getragen werden.

Übrigens: Eine Prüfung seiner Pflegebedürftigkeit muss jeder selber veranlassen. Hierfür wird ein formloser Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung gestellt, der bei der Krankenkasse eingereicht wird. Wer bis zum 31.12.2016 einen Antrag auf Pflegestufe gestellt hat und erst im Jahre 2017 geprüft wird, für den gelten noch die Richtlinien des bisherigen Pflegestufenmodells.

Weitere Informationen rund um das PSG II erteilen unsere Leitungen in den AWO-Seniorenzentren vor Ort.

**Seniorenzentrum Gelsenkirchen-Buer**  
Darler Heide 59  
45891 Gelsenkirchen (Erle)  
T 02 09 / 703-0  
sz-ge-erle@awo-ww.de

**Seniorenzentrum Gelsenkirchen-Horst**  
Marie-Juchacz-Weg 16  
45899 Gelsenkirchen (Horst)  
T 02 09 / 9 51 93-0  
sz-ge-horst@awo-ww.de

**Seniorenzentrum Gelsenkirchen-Schalke**  
Grenzstraße 49-51  
45881 Gelsenkirchen (Schalke)  
T 02 09 / 40 94-0  
sz-ge-schalke@awo-ww.de

**Seniorenzentrum Uhlenbrock**  
Mühlenstraße 124  
45896 Gelsenkirchen (Hassel)  
T 02 09 / 60 06-0  
sz-ge-hassel@awo-ww.de

**Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum**  
Bügelstraße 25  
46240 Bottrop (Eigen)  
T 0 20 41 / 99 21  
sz-bottrop@awo-ww.de

**Seniorenzentrum „Schattige Buche“**  
Rheinbabenstraße 38  
46240 Bottrop  
T 0 20 41 / 772 13-0  
sz-bott-eigen@awo-ww.de

**Seniorenzentrum Fuhlenbrock**  
Herderstraße 8  
46242 Bottrop (Fuhlenbrock)  
T 0 20 41 / 56 53-0  
sz-bot-fuhlenbrock@awo-ww.de

## SOS im Mittelmeer

**Über 8000 Menschen haben Klaus Vogel und sein Team schon auf dem Mittelmeer aus Seenot gerettet.**

Der Kapitän und Mitbegründer der Hilfsorganisation „SOS Méditerranée“ hielt anlässlich der Übergabe einer 7000-Euro-Spende der AWO einen Vortrag in Dortmund. Finanziell unterstützt wird seine Hilfsorganisation auch von AWO International.

Sein Einsatz auf dem Mittelmeer finanziert sich komplett durch Spendengelder. Das Schiff, die „Aquarius“, ein 80 Meter langes Fischereischutzboot, kreuzt seit Februar zwischen Italien und Libyen, um Menschen zu retten. Den Entschluss zu helfen fasste Vogel Ende 2014, als die italienische Regierung bekannt gab, die Seenotrettung auf dem Mittelmeer zu stoppen.





## NEU: Mit der AWO unterwegs

Es gibt eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute: Wer Mitglied ist, kann mit, unabhängig davon, wie eng der AWO in den Ortsvereinen / im Alltag verbunden.

Die beiden AWO Kreisverbände haben sich etwas Besonderes für alle Mitglieder ausgedacht. Zweimal im Jahr laden sie zu einer Fahrt ein, nächster Ter-

min ist im Frühling eine Reise auf die Nordseeinsel Norderney (26.4.-3.5.17). Dazu gehören: Komplette Hin- und Rückfahrt bis zum Haus Gelsenkirchen (Shuttle-Bus / Fähre), Halbpension, Info- und Ausflugsprogramm, auch eine Reiseleitung ist dabei. Die Idee: andere Menschen kennenlernen, die Insel erleben, in Urlaubsatmosphäre

im traditionsreichen Haus Gelsenkirchen AWO-Atmosphäre schnuppern.

Und die schlechte Nachricht: Die Plätze sind begrenzt ...

**Reservierungen und weitere Infos über die Reiseabteilung, Susanne Muth, T 0209 40 94 - 104, E [susanne.muth@awo-gelsenkirchen.de](mailto:susanne.muth@awo-gelsenkirchen.de).**



## Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!

- Leckere Menüs in großer Auswahl
- Dazu Desserts, Salate und Kuchen
- Auch für Diäten

**Kennenlern-Angebot  
„3 x Menügenuss“ für  
nur 5,49 € pro Menü.  
Jetzt bestellen!**

Im Auftrag von



Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop  
Fax: 01802-222389 Mo.-Fr. 08.00 – 18.00 Uhr  
**Gelsenkirchen: Tel.-Nr. 0209 – 40 94 120**  
**Bottrop: Tel.-Nr. 02041 – 7 09 49 25**

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstr. 305 · 48432 Rheine



## Neuer Aufzug nach 50 Jahren

Seit 1956 tat er gute Dienste, aber nach 50 Jahren war ein Austausch fällig.

In der zentral gelegenen Wohnanlage am Bahnhofsvorplatz freuen sich die Mieter über den nagelneuen komfortablen Aufzug. Zur kleinen Einweihungsfeier kamen auch Herta Erkens (li.) und Terese Lasok (Bild oben), Mieterinnen „der ersten Stunde“. Sie wohnen jetzt seit genau 25 Jahren im ehemaligen „Hotel zur Post“.



## Wie gut kennen Sie Ihre Stadt?

### Bottrop:

Welche Ausbildung hat Bottrops Oberbürgermeister absolviert?



**Lösung:** Bernd Tischler hat Raumplanung an der Universität Dortmund studiert.

### Gelsenkirchen:

Wie heißt die Kirche, die von einem weltberühmten Architekten erbaut wurde?



**Lösung:** St. Thomas Morus in Ückendorf wurde ab 1965 erbaut von Gottfried Böhm, Architekt des Martendoms („Felsen-dom“) in Nevigis.



## IMPRESSUM

**Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop**

**Herausgeber:**  
AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop  
Grenzstraße 47  
45881 Gelsenkirchen

**Verantwortlich:**  
Geschäftsführerin  
Gudrun Wischniewski  
Adresse wie Herausgeber

**Redaktion:**  
Rutgart Sieglar

**Geschäftsstelle Gelsenkirchen:**  
45881 Gelsenkirchen  
Grenzstraße 47  
☎ 0209 / 40 94-0 • Fax 0209 / 1 77 87 50  
[www.awo-gelsenkirchen.de](http://www.awo-gelsenkirchen.de)  
[info@awo-gelsenkirchen.de](mailto:info@awo-gelsenkirchen.de)

**Geschäftsstelle Bottrop:**  
46236 Bottrop • Gladbecker Straße 22  
☎ 02041 / 709 49-22  
[www.awo-bottrop.de](http://www.awo-bottrop.de) • [info@awo-bottrop.de](mailto:info@awo-bottrop.de)

**Layout & Satz:**  
Familienpost • Vogelsangstraße 17  
45899 Gelsenkirchen

**Druck:**  
Rheinisch-Bergische Druckerei, Düsseldorf  
**AWO-Information** erscheint 4 x im Jahr

**Auflage: 6.500**

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Die nächste Ausgabe erscheint am 23. März 2017.**

**Redaktions- und Anzeigenschluss**  
ist der 16. Februar 2017.